

Medienmitteilung

Solothurner Gemeinden – leicht höherer Steuerbezug im 2012

Solothurn, 19. April 2012 - Der durchschnittliche Steuerbezug der Solothurner Einwohnergemeinden ist im Jahr 2012 leicht gestiegen und liegt im Mittel mit 117,5% um ein Zehntelprozentpunkt über dem Wert des vergangenen Jahres. Im laufenden Jahr haben acht Gemeinden den Steuerfuss gesenkt, andererseits beschlossen 15 Gemeinden eine Erhöhung ihres Steuerbezugs. Dies und anderes mehr ist der neusten Publikation „Steuerfüsse und Gebühren 2012 der Solothurner Gemeinden“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik zu entnehmen. Sie kann unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2012 beläuft sich der durchschnittliche Steuerfuss der Einwohnergemeinden für natürliche Personen auf 117,5%. Bei 52 der insgesamt 120 Gemeinden liegt der Steuerbezug unter diesem errechneten Durchschnittswert, in 68 Gemeinden darüber. Insgesamt acht Gemeinden haben im laufenden Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Im Vorjahr waren es 21 Gemeinden. Eine Erhöhung des Steuerfusses beschlossen 15 Gemeinden (Vorjahr: 7 Gemeinden). Die Mehrheit der Gemeinden (97) haben keine Änderung bei der Höhe des Steuerbezugs vorgenommen.

Von der diesjährigen Steuerfussreduktion in den acht Gemeinden können insgesamt rund 30'000 Personen profitieren. Im Vergleich dazu zogen im vergangenen Jahr knapp 39'000 Einwohner einen Nutzen aus dem tieferen Bezug. Dagegen werden im aktuellen Jahr als Folge der Erhöhung des Steuer-

fusses in den 15 Gemeinden 33'056 Personen (Vorjahr: 3'500 Personen) mit einer höheren Steuerbelastung konfrontiert.

Der am häufigsten vorkommende Wert liegt bei 130% (zwölf Gemeinden). Den tiefsten Steuerfuss (60%) beziehen die Gemeinden Feldbrunnen-St.Niklaus und Kammersrohr. Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss beläuft sich auf 85 Prozentpunkte. Im Jahr 2012 werden in 13 Gemeinden niedrigere Gemeinde- als Staatssteuern bezogen. Der Steuerbezug für die Staatssteuer beläuft sich derzeit auf 100%. Die Mehrheit dieser steuergünstigen Gemeinden (Steuerfuss unter 100%) stammt aus den Bezirken Olten und Lebern (fünf bzw. drei Gemeinden).

Gebühren nur geringfügig verändert

Die Gebühren der Einwohnergemeinden haben sich im Berichtsjahr nur geringfügig verändert. Die Verbrauchsgebühren für Wasser bewegen sich zwischen 0,50 Fr./m³ und 4,50 Fr./m³. Im Durchschnitt aller Gemeinden liegt der Frischwasserpreis bei 1,79 Fr./m³ (Vorjahr: 1,78 Fr./m³). Die Verbrauchsgebühren beim Abwasser belaufen sich auf 0,70 Fr./m³ bis 3,30 Fr./m³. Im Durchschnitt wird für die Entsorgung von Abwasser 1,94 Fr./m³ (gleichviel wie im Jahr 2011) bezahlt.

Die neue Publikation beinhaltet auch Themen wie Grundgebühren für Wasser und Abwasser; Kehrrichtentsorgungs- und -grundgebühren; Grünabfuhrgebühren; Hundesteuern; Vergnügungssteuern und Steuerfüsse der Kirchgemeinden.

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Abteilung Controllerdienst und Statistik (Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn) bezogen werden. Im Internet kann sie unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.